



# Freiheit für Boualem Sansal

Mit **REGINA KEIL-SAGAWÉ** (Übersetzerin), **ALFONSO DE TORO**  
(Universität Leipzig), **KATHARINA MEYER** (Merlin Verlag) und  
**NAJEM WALI** (Writers-In-Prison-Beauftragter & Vizepräsident PEN  
Zentrum Deutschland)

**Di, 3. Dez. 2024 • 20 Uhr • Eintritt frei**

*Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig und der Stadtbibliothek Leipzig  
in Kooperation mit dem Frankophonen Forschungsseminar Leipzig (FFSL)*

*Ort: Haus des Buches  
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig*

**B** LEIPZIGER  
STÄDTISCHE  
BIBLIOTHEKEN

**L...** *Literaturhaus Leipzig*



# Ein Abend für Boualem Sansal

**Dienstag, 3.12., 20 Uhr**

**Ort: Literaturhaus Leipzig**

**Mit Regina Keil-Sagawe (Übersetzerin), Alfonso de Toro (Universität Leipzig), Katharina Meyer (Merlin Verlag), Najem Wali (Writers-In-Prison-Beauftragter, Vizepräsident PEN Zentrum Deutschland)**

Am 16. November wurde Boualem Sansal auf dem Rückweg von Frankreich bei seiner Ankunft in Algier in Gewahrsam genommen und befindet sich seither in Haft. Laut einem Bericht von France 24 (23.11.) wird ihm vorgeworfen, »die Existenzberechtigung der algerischen Nation« sowie ihrer historischen Grenzen in Frage gestellt zu haben.

»Jeder, der ihn persönlich kennt, weiß, dass Boualem Sansal ein friedliebender Mensch ist. Zugunsten von Wahrheit und Wahrhaftigkeit äußert er als kritischer Intellektueller trotz Kritik und Bedrohungen seit Jahren öffentlich seine Meinung. Gemeinsam mit allen, die Boualem Sansals Werk schätzen und mit ihm freundschaftlich verbunden sind, sind wir in sehr großer Sorge um ihn.«  
(Katharina Eleonore Meyer, Verlegerin)

#FreeSansal #BoualemSansal #Algerien

Der gelernte Ingenieur und Ökonom Boualem Sansal (Jg. 1949), der bis zu seiner Entlassung im Jahr 2003 als ranghoher Beamter im algerischen Industrieministerium tätig war, hat Mitte der 1990er Jahre mit dem Schreiben begonnen. Als Schriftsteller nimmt er Stellung, mischt sich ein und übt Kritik, auch da, wo er sich in große Gefahr begibt. Bereits in seinem literarischen Debut »Der Schwur der Barbaren« (1999) legt Sansal in beeindruckender Weise Zeugnis von seinem Land ab, berichtet von den politischen, gesellschaftlichen und moralischen Missständen, von der alltäglichen Gewalt der Islamisten und von den subtilen Einschüchterungen der Regierung gegen Andersdenkende. Dennoch lebt Boualem Sansal bis heute in Algerien.

Seine europäischen Leserinnen und Leser machte Sansal schon vor Jahren mit den Mitteln der Literatur, aber auch auf vielen öffentlichen Veranstaltungen u.a. auf die Gefahren des politischen Islam, auf die menschlichen Tragödien der Migrationsbewegungen und die Gefahren totalitärer Entwicklungen in der Welt aufmerksam. Boualem Sansal ist vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Grand Prix du Roman der Académie française. In Deutschland wurde Boualem Sansal für seine Bemühungen um den friedlichen Dialog zwischen den Kulturen im Jahr 2011 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Mehr unter: <https://www.lvz.de/kultur/regional/leipziger-protest-alfonso-de-toro-ueber-die-verhaftung-von-boualem-sansal-XKFODPGZKFGHRFUWBAAVOO7RFU.html>

Eintritt frei.

Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig und der Stadtbibliothek Leipzig in Kooperation mit dem Frankophonen Forschungsseminar Leipzig (FFSL)